

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 141 (2015)

Heft: 6

Illustration: Schöner sterben : Dulce...

Autor: Schw... [Schwoerer, Matthias]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

... et decorum est in opera mori ! Sinngemäß übersetzt:
Süß und dekativ ist der Tod in der Oper. Kein anderer
Todesfall wird vom solch süßen Melodien begleitet. Dabei
können die süßen Todesarten kaum unterschiedlicher sein:

La Bohème

Puccini lässt seine
Mimi gleichzeitig
singend husten
und am Lungen-
Tuberkulose sterben.



Tristan und Isolde

Wagners Isolde erleidet
um Tristans Wille einen
extrem ausgedehnten,
gleichwohl süßen
Herztod.

Komponisten und Autoren wählen v.a. das „zarte Ge-
schlecht“ für ihre Todes-Versicungen und Verklärungen.

Otello

Noch während
sie brutal gewürgt
wird, lässt Verdi
seine Desdemona
tränen-süße
Töne singen.



Tosca

singt noch im
freien Fall vom
der Engelsburg
Puccinis herz-
ergreifende Melo-
dien.

Diese musikalischen Schicksalsschläge hinterlassen beim
Publikum den wohligen Geschmack von dunkler Schokolade:
zartbitter!



Der fliegende Holländer

braust auf seinem Geisterschiff davon,
aber Senta wird ihm von Wagner
hinterhergeschubst in den süß-sitzigen
Tod. Im Verdis Aida werden Held und
Heldin zusammen eingemauert, was
sie aber am gemeinsamen Singen
nicht hindert.



Ein besonders
süßer Tod walt
dem Maestro
Giuseppe Sinopoli
gegönnt: Er
legte



dem Taktstock
für immer
nieder in einer
Vorstellung
eben jener
Aida.



Diese Todesfälle bringen sogar für Opern-Feinde einen
süßen Genuss: Wenn sie erfolgt sind, ist die Oper aus!
SCHWE ...